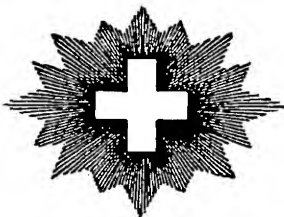


SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

SCHWEIZ. AMT FÜR



GEISTIGES EIGENTUM

## PATENTSCHRIFT

Veröffentlicht am 1. Juni 1918

Nr. 77837 (Gesuch eingereicht: 2. Dezember 1917, 12 Uhr m.) Klasse 96 a

### HAUPTPATENT

Albert KELLENBERGER, Zürich (Schweiz).

**Befestigungsmittel für an Weichsteinwandungen anzubringende Gegenstände.**

Es ist allgemein bekannt, daß bei Anwendung von Nägeln, Haken, gewöhnlichen Schrauben usw., welche in Holzdübeln eingeschlagen, beziehungsweise eingeschraubt werden, aus dem Grunde kein sicherer Halt der zu befestigenden Gegenstände an Weichsteinwandungen zu erzielen ist, weil die Dübel selbst an solchen Wandungen aus Gipsstein, verputztem Schilf, Korkstein usw. nicht festhalten, teils weil sie durch das Schwinden des Holzes gelockert werden, teils weil sie beim Einschlagen der Nägel usw. locker werden.

Der Gegenstand der Erfindung macht die Anwendung von Dübeln überflüssig und erreicht einen guten Halt in der Wandung selbst dadurch, daß das Befestigungsmittel aus einem auf einem sich verjüngenden und zu einer Spitze auslaufenden Bolzenkern vorgesehenen scharfgängigen Schraubengewinde mit einem höchstens  $30^\circ$  betragenden Steigungswinkel, einer mindestens die Hälfte und höchstens das Andert-halb-fache des jeweiligen Bolzendurchmessers betragenden Gangtiefe und einer am Bolzenkern mindestens zwei Zehntel und

an der Kante des Gewindes mindestens ein Zehntel des jeweiligen Bolzendurchmessers betragenden Gangbreite, besteht.

In der beiliegenden Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand in Fig. 1, 2 und 3 in drei Ausführungsbeispielen dargestellt, während Fig. 4 zur Erläuterung der benutzten Bezeichnungen dient.

In Fig. 4 bedeutet *A* die Ganghöhe, *B* die Gangtiefe; *C* und *C'* sind Gangbreiten und *S* ist der Steigungswinkel.

Auf einem verjüngten Bolzen *a* ist ein scharfgängiges Schraubengewinde *b* angebracht, dessen Ganghöhe das Zweifache des jeweiligen Bolzendurchmessers und dessen Gangtiefe gleich dem letztern ist. Die Gangbreite beträgt am Bolzenkern zwei Zehntel des Bolzendurchmessers und an der Kante des Gewindes ein Zehntel. Der Steigungswinkel beträgt etwa  $20^\circ$ .

Die Ausführungsform nach Fig. 1 mit Linsenkopf *c* dient zum Befestigen von Holzstücken, diejenige nach Fig. 2 mit hakenförmigem Kopf *d* zum Anbringen von Gegenständen an den Wandungen und diejenige nach Fig. 3 mit runden Haken *e*

# BEST AVAILABLE COPY

zum Aufhängen von Beleuchtungskörpern an den Decken.

## PATENTANSPRUCH:

Befestigungsmittel für an Weichsteinwandungen anzubringende Gegenstände, bestehend aus einem auf einem sich verjüngenden und zu einer Spitze auslaufenden Bolzenkern vorgesehenen scharfgängigen Schraubengewinde mit einem höchstens

30° betragenden Steigungswinkel, einer mindestens die Hälfte und höchstens das Anderthalbfache des jeweiligen Bolzendurchmessers betragenden Gangtiefe und einer am Bolzenkern mindestens zwei Zehntel und an der Kante des Gewindes mindestens ein Zehntel des jeweiligen Bolzendurchmessers betragenden Gangbreite.

Albert KELLENBERGER.

Vertreter: Guido ZIMMERMANN, Zürich.

Albert Kellenberger

Patent Nr. 77837

1 Blatt

Fig. 1.



Fig. 2.



Fig. 3.

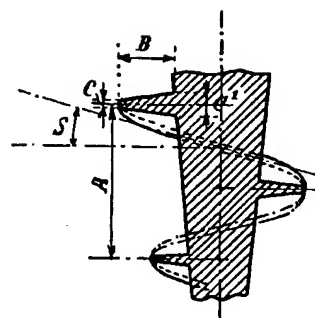
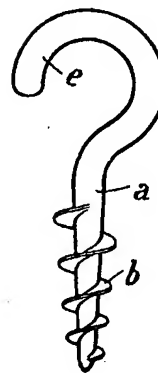


Fig. 4.